

0835

Progr.-No. 111.

Ostern 1907.



## Sechsenddreißigster Bericht

über die

# CECILIENSCHULE

(Städtische höhere Töchterschule)

zu

### Gumbinnen

von

Direktor J. Bartzky.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

---

**Gumbinnen.**

Gedruckt bei Wilh. Krauseneck.

**1907.**

KSIĄŻNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

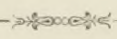
~~Stadtbibliothek  
Chorn~~

AB 1722

## Mitteilung.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Dienstag** den **9. April** morgens **9 Uhr**. Zur **Aufnahme** von Schülerinnen wird der Direktor am **Sonnabend** den **23. März** vormittags von 10—1 Uhr bereit sein. Es ist Vorschrift, daß jede aufzunehmende Schülerin ihren Geburts-, Tauf- und Impfschein mitbringt.

Das **Schulgeld** beträgt für Einheimische in den Klassen IX—VII **72** Mark, in den Klassen VI—IV **84** M, in den Klassen III—I **96** M, für Auswärtige in IX—VII **90**, in VI—IV **102**, in III—I **114** M jährlich.

——

VEREINIGTE LEHRER  
SCHULEN  
1923/24

## I. Charakter der Anstalt.

- 1) **Städtische höhere Töchterschule** (gegründet 1810, umgestaltet 1851), erhielt durch Allerhöchsten Erlaß vom 3. November 1905 den Namen „Cecilienschule“.
- 2) **Die staatliche Aufsicht führt die Königl. Regierung.**
- 3) **Die Schule hat zehnjährigen Lehrgang in neun gesonderten Klassen, von denen die I. zweijährig ist; sie gehört zu den vollentwickelten, anerkannten höheren Schulen für Mädchen.**
- 4) **Sämtliche Lehrgegenstände sind allgemein verbindlich.**

## II. Das Lehrerkollegium hat 11 fest angestellte Mitglieder:

- a. außer dem Direktor 1 akademisch gebildeten Oberlehrer,
- b. 4 seminarisch vorgebildete, darunter 2 für höh. Mädchenschulen und pro rector. geprüfte Lehrer,
- c. 4 für höhere Mädchenschulen geprüfte Lehrerinnen, von denen die erste die Oberlehrerinstelle bekleidet,
- d. 1 technische Lehrerin.

## III. Stunden-Tafel.

		I.		II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Summe.
		a.	b.									
1.	Religion.	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26. (komb. 2)
2.	Deutsch.	4	4	4	4	5	5	5	8	9	10	58. (komb. 4)
3.	Französisch.	4	4	4	4	5	5	5				31. (komb. 4)
4.	Englisch.	4	4	4	4							16. (komb. 4)
5.	(Rauml.) Rechnen.	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26. (komb. 2)
6.	Geschichte.	2	2	2	2	2	2					12. (komb. 2)
7.	Erdkunde.	2	2	2	2	2	2	2	2			16. (komb. 2)
8.	Naturwissenschaft.	2	2	2	2	2	2	2				14. (komb. 2)
9.	Zeichnen.	2	2	2	2	2	2					12. (komb. 2)
10.	Schreiben.							2	3	3		8.
11.	Handarbeit.	2	2	2	2	2	2	2	2			16. (komb. 2)
12.	Singen.	2	2	2	2	2	2	2				14. (komb. 2)
13.	Turnen.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20. (komb. 2)
	<b>Summe</b>	30	30	30	30	30	30	28	23	20	18	269. (komb. 32)

## IV. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1906/7.

	Ordinariat.	I.		* II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Summe.
		a.	b.									
1.	Bartezky, Direktor.		4 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Erdkunde.	2 Geschichte.	2 Geschichte.							12
2.	Anderson, Oberlehrer.	II.	2 Religion. 2 Rechnen u. Raumlehre.	2 Religion. 4 Deutsch. 2 Erdkunde.	2 Religion. 2 Erdkunde.	3 Rechnen.						21
			2 Singen.									
3.	Stubenvoll, ord. Lehrer.	IV.	2 Physik und Chemie.	2 Physik und Naturkunde.	2 Naturkunde.	5 Deutsch. 2 Natur- geschichte.	3 Rechnen. 2 Erdkunde.	3 Rechnen. 2 Erdkunde.				23
4.	Loebell, ord. Lehrer.	V.				3 Religion.	3 Religion. 5 Deutsch. 2 Geschichte.	3 Religion. 5 Deutsch. 2 Schreiben.				23
5.	Sablowski, ord. Lehrer.	VII.							8 Deutsch. 3 Rechnen. 3 Schreiben.	3 Rechnen.	3 Religion. 3 Rechnen.	23
6.	Konrad, ord. Lehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Natur- geschichte. 2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Natur- geschichte. 2 Singen.	2 Heimat- kunde.	3 Religion.		25
7.	Fr. Bähr, Oberlehrerin.	I.	4 Französisch. 4 Englisch.	4 Französisch. 4 Englisch 2 Rechnen u. Raumlehre.		2 Geschichte.						20
8.	Fr. Liedtke,*) ord. Lehrerin.	VIII. u. IX.							3 Religion.	8 Deutsch. 3 Schreiben.	8 Schreib- lesen.	22
9.	Fr. Hensel, ord. Lehrerin.	III.			4 Deutsch. 4 Französisch. 4 Englisch. 2 Rechnen.		5 Französisch. 2 Hand- arbeiten.					21
10.	Fr. Kröhnert, ord. Lehrerin.	VI.	2 Turnen.	2 Turnen.		5 Französisch. 2 Erdkunde.		5 Französisch 2 Hand- arbeiten.		2 Turnen.		23
									1 Sprech- übungen.		2 An- schauung.	
11.	Fr. Loebell,†) Turn- u. Hand- arbeitslehrerin.		2 Hand- arbeiten.	2 Hand- arbeiten.	2 Hand- arbeiten. 2 Turnen.	2 Hand- arbeiten. 2 Turnen.	2 Hand- arbeiten. 2 Turnen.	2 Hand- arbeiten. 2 Turnen.	in 2 Abteilg. 4 Hand- arbeiten. 2 Turnen.			26
Summe			30   30	30	30	30	30	28	23	20	18	

\*) Im Winterhalbjahr durch Fr. M. Bartezky vertreten.

†) Seit 1. November Fr. Ignée.

## V. Lehr-

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV
Religion.	2 St. Epistolische Perikopen mit Auswahl. — Das V. Hauptstück ohne Luth. Erklärung. — Bilder aus der Kirchengeschichte: Luther, Melancthon, Calvin, Zwingli, Paul Gerhardt, A. H. Franke, Zinzendorf, Oberlin, Fliedner, Wichern. (Missionstätigkeit, Gustav-Adolf-Verein.) — Geschichte des ev. Kirchenliedes in einzelnen Lebensbildern. Wiederholung des Katechismus, der Bibelsprüche, Lieder und ausgewählter Bibelabschnitte.	2 St. Ausgew. Psalmen. Pflanzung und Ausbreitung der christl. Kirche im Anschluß an die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der Apostelgesch. Erste Gemeinde. Verfassung. Kultus. Verfolgung. Augustinus. Winfried. Ansgar. Adalbert. Otto v. Bamberg. Anselm. Bernhard v. Clairvaux. Tauler. Huss. Die Brüder vom gem. Leben. IV. Hauptstück ohne Luth. Erklärung. Wiederh. des Katechismus, d. Sprüche u. Lieder.	2 St. Zusammenhängende Lektüre und Erklärung des Matthäusevangeliums, besonders eingehende Auslegung der Bergpredigt. Prophetische Stellen des Alt. Testaments. — III. Hauptstück mit Luth. Auslegung. Leben und Wirken Luthers. — Sprüche. Lieder: O heilig. Geist. Mir nach. Befehl du. Jesus, meine Zuversicht. — Wiederholung der Lieder von Klasse IV u. III.	2 St. Evang. Perikopen. Gleichnisse des Herrn. II. Hauptstück erklärt mit Luth. Auslegung, das I. wiederholt. Bücher des Alten u. Neuen Testam. Sprüche. — Lieder: O Gott, du frommer Gott. Wer nur den lieben Gott. Ein' feste Burg. O Haupt voll Blut. — Wiederh. der Lieder von Kl. VII—V. — Ordnung des Gottesdienstes.	3 St. Bibl. Geschichten des Neuen Testam. No. 21—48. No. 1—20 m. Auswahl wiederholt. Das II. Hauptstück ohne Luth. Erklärung (Wortklärung). 12 Sprüche. Das Kirchenjahr. Gründliche Wiederholung der Geogr. v. Palästina. Lieder: Wenn ich, o Schöpfer. Aus tiefer Not. Was Gott tut. Nun laßt uns gehn. — Wiederholung von Klasse VI und V.
Deutsch.	4 St. 1) Lektüre: Goethe „Hermann und Dorothea“. „Iphigenie“. Ausgewählte Kapitel aus „Wahrheit u. Dichtung“. — Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland in reicher Auswahl. Schiller „Maria Stuart“. 2) Literaturkunde: Goethe (angeschlossen Herder, Das Volkslied), Schiller, Freiheitsdichter, einz. Romantiker und neuere Dichter. 3) Gedichte nach dem aufgestellten Kanon. Wiederh. von Kl. III bis Ib. 4) Metrik, Poetik, Stilistik das Notwendigste. 5) Vier Vorträge, vorzugsweise aus der Lektüre (auch Privatlektüre). 6) Zehn Aufsätze (vierteljährl. 1 Klassenarb.) aus dem Gebiet des Lehrstoffes, dem Anschauungskreise der Schüler, oder Übersetzung aus den Fremdsprachen.	4 St. 1) Lektüre: Schiller „Wallenstein“. Lessing „Minna von Barnhelm“. 2) Literaturkunde: Ausw. aus d. wichtigsten Erscheinen des Mittelalters, der Reformationszeit, des 30jähr. Krieges im Anschluß an Proben und mit Wiederh. früher, auch in Geschichte behandelter Stoffe; Klopstock, Lessing. 3) wie in Ia. Wiederh. v. Klasse VI—IV. 4) wie in Ia. 5) wie in Ia. 6) wie in Ia.	4 St. 1) Lesestücke aus der II. Hälfte des IV. Teil. Engelen und Fechner mit Auswahl (aus deutscher Sage, Gesch., Kultur). Dispositionsübung. — Schiller „Wilhelm Tell“, „Jungfrau von Orleans“. 2) Lebensbilder von Schiller, Goethe, Platen, Chamisso im Anschluß an besprochene Gedichte (Balladen). 3) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. von Kl. III und IV. 4) Grammatik: Wiederh. der erweiterte, zusammengesetzte Satz, an Lesestücken geübt. Die Interpunktion. Das Wichtigste von der Wortbildung. 5) Zwei Vorträge (aus dem Lehrstoff, d. Lektüre, Privatlektüre). 6) Zehn Aufsätze (vierteljährl. 1 Klassenarb.), vierteljährlich 2 Diktate.	4 St. 1) Lesestücke aus d. I. Hälfte des IV. Teiles Engelen und Fechner mit Auswahl. Dispositionsübungen. — Abschnitte aus Odyssee-Übersetzung. Nibelungenlied. Gudrun. Artussage. Parzival. 2) Lebensbild: Uhland, Eichendorff, Geibel, Freiligrath (im Anschluß an besprochene Gedichte). — 3) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. v. Kl. IV u. V. 4) Gram.: Wiederh. Die Wortlehre. Die Satzlehre. Interpunktion (an Lesestücken geübt). 5) Zwei kleine Vorträge. 6) Zehn Aufsätze (vierteljährlich 1 Klassenarbeit), vierteljährlich 3 Diktate.	5 St. 1) Lesestücke Engelen und Fechner III. Teil: Auswahl aus der II. Hälfte. Wiedererzähl. fleißig geübt. Leichte Dispositionsübungen. 2) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. v. Kl. VI u. V. 3) Notizen über Goethe, Kerner, Schenkendorf, Rückert. 4) Grammatik: Der zusammengesetzte Satz (im Anschluß an die Lesestücke). Übungen aus dem gesamten Gebiet der Rechtschreibung (bes. das Fremdwort) in wöchentlichen Diktaten. 5) 12 Aufsätze.
Französisch.	4 St. Wie Ib.	4 St. 1) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Kühn und zusammenhäng. Schriftwerke der historischen, novellistischen u. poetischen Literatur, vorzugsweise des XIX. Jahrhunderts. 2) Sprechübungen und Memorierstoff wie Kl. II, dazu kurze Literaturnotizen. 3) Grammatik: Ploetz Lekt. 67—79. Wiederhol. u. systemat. Zusammenfassung der gesamten Grammatik. 4) 12 Diktate, 4 Extemporalien, 4 Exercitien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Kühn Abt. I—III. 2) Sprechübungen und Memorierstoff wie Kl. III, dazu kurze Literaturnotizen. 3) Grammatik: Ploetz 36. bis 66. Lektion nach sorgfältiger Ausw. 4) 12 Diktate, 4 Extemporalien, 4 Exercitien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lektüre: Leichtere, der Stufe angepaßte zusammenhäng. Schriftwerke, vorzugsweise der novellistischen u. poetischen Literatur des XIX. Jahrhundert. 2) Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff und Anschauungsbilder über Dinge des täglichen Lebens. Jahreszeit. 3) Grammatik: Kares Ploetz 7.—35. Lekt. 4) Memorierstoff: Gedichte, vornehm. aus der Literatur des XIX. Jahrhundert, u. eingeh. durchgearb. pros. Musterst. 5) 12 Dikt., 12 Exercitien.	5 St. 1) Wie Kl. V Ploetz-Kares von Kap. 55 an. 2) Memorierstoff: Gedichte und Lieder, auch Prosa-Musterstücke. 3) Wöchentlich 1 Diktat oder eine andere schriftliche Übung.

## Plan.

V	VI	VII	VIII	IX
3 St. Bibl. Geschichten des Alten Testaments No. 31—48. No. 1—30 m. Answ. wiederholt. Das III. Hauptstück ohne Luth. Erklärung (Wortklärung). 12 Sprüche. Lieder: Allein Gott. Nun ruhen alle Wälder. Mit Ernst, o Menschenkinder. Lobe den Herrn. — Wiederholung der Lieder von Kl. VI.	3 St. Bibl. Geschichten des Alten Testam. No. 1—30, des Neuen Testam. No. 1—20 nach dem Lesebuch, m. Ausw. — Das I. Hauptstück mit Luth. Erklärung. Geographie von Palästina. Lieder: Gott des Himmels. Liebster Jesu. Gebot seist du. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'. Wiederholung von Klasse VII.	3 St. 7 bibl. Geschichten des Neuen Testaments und 7 des Alten Testaments (ohne Lesebuch). Bibelsprüche. — Gebete. — Die Gebote ohne Erklärung. — Liederverse aus: Mein erst Gefühl. Nun danket alle Gott. Ach bleib' mit deiner Gnade. Bis hierher hat mich Gott. Wiederholung von Klasse VIII.	3 St. 5 bibl. Geschichten des Alt. Testam. und 8 des Neuen Testaments (ohne Lesebuch). Bibelsprüche. Das Vater- unser. Die Gebote ohne Erklärung. Liederverse mit Auswahl. Wiederholung von Klasse IX.	3 St. 5 bibl. Geschichten des Alten Testaments ohne Lesebuch. Bibelsprüche. Gebote mit Auswahl. Morgen-, Abend-, Tisch-Gebete. Liederverse m. Auswahl.
5 St. 1) Lesestücke Engelen und Fechner Teil III aus der I. Hälfte ausgewählt. Sorgf. mündl. und schriftl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhol. von Kl. VII und VI. 3) Notizen über Claudius und Arndt. 4) Grammatik: Zeitwort, Fürwort, Verhältnisswort, Umstandswort. Rektion der Eigenschafts- u. Zeitwörter. Der erweiterte und zusammengezogene Satz. D. Komma. — Rechtschreibübungen über ausgewählte Kapitel in wöchentl. Diktaten. 5) 12 Aufsätze.	5 St. 1) Lesestücke Engelen und Fechner II. Teil. Eingehende Behandlung; sorgfält. mündl. und schriftl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhol. von Kl. IX—VII. 3) Kurze Notizen über Hoffmann v. Fallersleben und Rob. Reinick. 4) Grammatik: Der reine einfache Satz. — Häufige Deklinationsübungen im Anschluß an das Lesestück. — Das Zeitwort, Fürwort, Zahl-, Verhältniss-, Umstands-, Binde- und Empfindungswort. In wöchentl. Diktaten. Übung über ausgewählte Kapitel der Rechtschreibung. 5) 10 Aufsätze. (Wiedergabe prosaischer Lesestücke.)	8 St. 1) Lesestücke aus Engelen und Fechner I. Teil. Geläufiges Lesen mit sinnemäßer, lautrichtiger Betonung. Übung in der mündl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederh. von Kl. VIII und IX. Kurze Prosa-Musterstücke gelernt. 3) Grammatik: Das Hauptwort (Concreta, Abstracta), Deklination. Eigenschafts-, Zeitwort. (Indikativ konjugiert.) Verhältnisswort mit Dativ und Accusativ. Unterscheidung von Subjekt und Prädikat begonnen. Satzzeichen. 4) Täglich 1 Abschrift, wöchentl. 1 Diktat.	9 St. 1) Lesen aus Engelen und Fechner, Vorstufe. Übungen im lautrichtigen, sinnemäßigen Lesen. Übung in der Sprechfertigkeit unter Benutzung d. Anschauungsbilder. Leichte Zeichenübungen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederholung von Kl. IX; kurze passende Prosastücke gelernt. 3) Grammatik: Unterscheidung von Haupt-, Eigenschafts-, Zeitwörtern. Deklination des Haupt- und Eigenschaftswortes ohne Unterscheidung von stark und schwach. 4) Täglich eine Abschrift. Wöchentl. 1 Diktat.	10 St. 1) Fibel von Bangert. Sommer: Das kleine und große deutsche Alphabet in Schreib- und Druckschrift. Winter: Kleine deutsche und lateinische Stücke bis zu mässiger Lesefertigkeit. 2) Kleine Gedichte und Fabeln lt. Kanon. 3) Unterscheidung des Geschlechts- und Dingworts. Satzzeichen. Sprechübungen mit Benutz. d. Anschauungsbilder und konkreter Gegenstände. Leichte Zeichenübungen. 4) Täglich eine kleine Abschrift. Im letzten Vierteljahr wöchentl. kleines Diktat.
5 St. 1) Wie Kl. VI Plötz-Kares II. Lehrjahr bis Kap. 54. 2) wie Kl. VI. 3) wie Kl. VI.	5 St. 1) Vereinigte Lese-, Sprech- u. Grammatikübungen nach Ploetz-Kares Elementarbuch D. I. Lehrjahr bis Kap. 27. 2) Memorierstoff: Gedichte, auch Prosa-Musterstücke. 3) Wöchentl. 1 Diktat oder eine andere schriftliche Übung.			

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV
<b>Englisch.</b>	4 St. 1) Lektüre wie Ib. 2) Sprechübungen wie Ib. 3) Grammatik: Wiederhol. und Zusammenfassung der gesamten Grammatik. 4) Memorierstoff wie Ib. 5) Arbeiten wie Ib.	4 St. 1) Lektüre: Bierbaum II. Teil u. leichte zusammenhängende Literaturwerke moderner Autoren. 2) Sprechübungen angeschlossen an die Lektüre u. an Dinge u. Vorkommnisse des täglichen Lebens. (Anschaubilder.) 3) Grammatik: Bierbaum II. Teil No. 9—24. 4) Memorierstoff: Poesien moderner klassischer Dichter u. prosaische Musterstücke. 5) 12 Diktate, 4 Exerzitien, 4 Extemporalien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lekt., Sprechübungen, Grammatik vereinigt nach Bierbaum Teil I No. 32 bis 55 und Teil II No. 1—8. 2) Memorierstoff wie Kl. III. 3) Arbeiten wie Ib.	4 St. 1) Lekt., Sprechübungen, Grammatik vereinigt an der Hand des Lesestoffes in Bierbaum Teil I No. 1—31. 2) Memorierstoff: Kleine Gedichte und Lieder, auch prosaische Musterstücke. 3) 12 Diktate, 6 Exerzitien, 3 Extemporalien und 3 kleine freie Arbeiten nach sorgfältiger Vorbereitung.	—
<b>Geschichte.</b>	2 St. Neueste Zeit, 1789 bis jetzt, mit besonderer Berücksichtigung d. Kulturzustände. Einblick in die deutsche und preussische Staatsverfassung und in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Gegenwart. Kurze Übersicht über die Geschichte der europ. Großmächte. (Christensen § 84—97.) Geschichtszahlen nach dem Kanon.	2 St. Neuere Zeit 1492—1789 mit Betonung der Kulturgesch. (Christensen § 60—83.) Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters m. Hervorhebung der kulturgeschichtl. Momente und d. Frauenlebens. Überblick üb. d. Geschichte von England, Frankreich. (Christensen § 32—59.) Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Alte Geschichte m. Betonung der Kulturgeschichte, namentlich der griechischen Kunst im Zeitalter des Perikles u. der römischen Kultur im Zeitalter des Augustus. (Christensen § 2—31.) Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Vaterländische Geschichte in Lebensbildern. Die Hohenzollern bis 1618. Der Gr. Kurfürst. 30jähr. Krieg. Der erste König. Friedrich Wilhelm I. Friedr. II. Friedr. Wilh. III und Königin Luise. Wilhelm I. Friedrich III. Wilhelm II. Die Kaiserliche Familie. Zahlen nach dem Kanon.
<b>Erdkunde.</b>	2 St. 1) Europa, physisch und politisch, mit steter Betonung der Kulturverhältnisse und im Zusammenhang mit der Geschichte. Zuletzt Deutschland. — Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 2) Physische Erdkunde im Anschluß an Daniel § 18—35. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Aufseuropäische Erdteile, physisch und politisch eingehender behandelt, mit steter Betonung der Kulturverhältnisse und der Beziehungen zu Deutschland. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 2) Mathematische und physische Erdkunde nach Daniel § 1—17. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Deutschland eingehender, phys. und politische Kulturverhältnisse. 2) Physische Erdkunde nach Daniel § 16 bis 33 mit Auswahl. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Europa eingehender, phys. und polit., ohne Deutschland. Hinweis auf die Kulturverhältnisse. 2) Mathematische u. physische Erdkunde nach Daniel § 2—14 mit Auswahl. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Aufseuropäische Erdteile, phys. und polit., nach Daniels kurzer Übersicht. Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Beziehungen zw. Amerika u. Deutschland. 2) Geograph. Länge u. Breite. Die Zonen, Ebene und Gebirge. Die Ozeane. Die Menschenrassen. 3) Ganz einfache Skizzen.
<b>Schreiben.</b>	Klasse I, II, III und IV liefern jede Woche eine Seite Schönschrift (Hirt Schreibschule).				

	V	VI	VII	VIII	IX
	—	—	—	—	—
	2 St. Germanische Mythologie. Deutsche Sagen (Dietrich v. Bern u. Hildebrand. Walter und Hildegunde. Siegfried. Gudrun). Armin. Kulturbilder aus der altgermanischen Zeit. Lebensbilder von Karl d. Gr. Heinr. I. Otto I. Heinr. IV. Friedrich Barbarossa. Kreuzzüge. Deutscher Ritterorden. Bekehrung Preussens. Das Wichtigste aus d. Ordensgesch. Die Mark Brandenburg bis 1415. Zahlen nach Kanon.	—	—	—	—
	2 St. 1) Europa allgemein nach Daniels kurzer Übersicht, mit Deutschland beginnend als Fortsetzung von Kl. VI. 2) Kugelgestalt der Erde. Die Sonne. Der Mond. Tag und Nacht. Die Jahreszeiten. Das Meer. Das Festland. Insel. Küste. 3) Zeichnen einfachster Umrisse.	2 St. 1) Ostpreußen. (Grenze. Flüsse. Seen. Städte. Eisenbahnen.) Westpreußen. (Die wichtigsten Kreisstädte u. Eisenbahnen.) Der preuß. Staat. (Die wichtigsten Flüsse und Gebirge. Hauptstädte. Regierungsbezirke. Provinzen.) Das deutsche Reich. (Grenzen. Hauptflüsse. Gebirge. Städte.) 2) Einführung in die Globus- und Kartenkunde. Wasser und Land. See. Meer. Vorgebirge. Landspitze. Halbinsel.	2 St. 1) Vorbereitungsunterricht in der Heimatkunde. (Schulhaus. Strafen. Stadt.) Kreis Gumbinnen. Regierungsbezirk. Provinz Ostpreußen ganz allgemein. 2) Grundbegriffe: Tag u. Nacht. Die Uhr. Die Jahreszeiten. (Zu- u. Abnahme der Tage u. der Wärme.) Himmelsgegenden. Land. Wasser. Luft. Der Fluß, seine Ufer.	—	—
	1 St. Wie in Kl. VI wird deutsche und lateinische Schrift geübt. Taktschreiben. Schnell-schreiben.	2 St. Deutsche u. lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen. Taktschreiben.	3 St. Im I. Vierteljahr nur deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen, in den folgenden Vierteljahren ebenso deutsche u. lateinische Schrift. Taktschreiben.	3 St. Deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel u. nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen. Taktschreiben.	Schreibleseunterricht. Die Schreibübungen von Anfang an im Heft mit Bleistift, tunlichst bald mit Feder und Tinte. Taktschreiben. Ziffer-schreiben.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV
<b>Rechnen (Raumlehre).</b>	2 St. Wie Ib.	2 St. 1) Rechnen: Zusammen- gesetzte Regeldetri. Rabatt- Diskonto - Gesellschaftsrechnungen. Ausziehen der Quadratwurzel. 2) Raum- lehre: Der Pythagor. Lehrsatz. Übung im Messen u. Berechnen von Vierecken. Das Dreieck. Polygone. Der Kreis. Säulen und Py- ramiden. — Hecht, Rechenh. No. 7. — 8 Klassenarbeiten, 8 häusliche Arbeiten.	2 St. 1) Rechnen: Zinsrechnung. Spar- u. Versicherungswesen. 2) Raumlehre: Vorbegriffe. Gerade, krumme Linien. Kennen u. Messen von Win- keln. Die Dreiecke u. ihre Winkel. Die Vierecke. Der Kreis (allgemein ohne Rech- nungen). — Hecht, Heft No. 7. — 12 Klassenarbeiten.	2 St. Einfache Regeldetri mit ge- raden und umgekehrten Ver- hältnissen mit ganzen u. ge- brochenen Zahlen. — Hecht, Heft No. 7. — 12 Klassenar- beiten.	3 St. Die vier Rechenarten mit gemeinen Brüchen. Ver- wandeln d. gemeinen Brüche in Dezimalbr. und umgekehrt. Hecht, Heft 6. — 12 Klassen- arbeiten.
<b>Naturwissenschaften.</b>	2 St. 1) Physik: Mechanik der festen, flüssigen, luftförmigen Körper. Schall, Licht, Wärme. 2) Chemie: wie Ib.	2 St. 1) Physik: Magnetismus, Reibungs-, Berührungs-, In- duktions - Elektrizität. 2) Chemie: Gründliche Wiederholung des Pensums von Kl. II.	2 St. 1) Naturbeschreibung: Grundvorstellungen aus dem Gebiete der pflanzlichen Ana- tomie u. Physiologie. Bau u. Leben des menschlichen Kör- pers. Unterweisung in der Ge- sundheitslehre. 2) Chemie: Die wichtigsten chemischen Vorgänge. 2) Mineralogie und Elemente der Geologie.	2 St. Erweiterte Einführung in die Pflanzenkunde m. besonderer Berücksichtigung der Kultur- gewächse u. d. Kryptogamen. Krankheiten der Pflanzen. Mineralien.	2 St. Verwandte Blütenpflanzen. Giftgewächse. — Beschrei- bung der Insekten, Spinnen, Krustentiere und Würmer, der wichtigsten Weichtiere, Stachelhäuter und Pflanzen- tiere. Die wichtigsten Mine- ralien.
<b>Zeichnen.</b>	2 St. Wie Ib in reicheren Formen aus dem Gedächtnis und nach Gegenständen. Lebende Pflanzen (Anemone, Narzisse, Tulpe, Lilie u. a.), Muscheln, ausgestopfte Vögel, Tiere, Schmetterlinge, Käfer usw. Mörser, Glocke, Leuchter, Lampe, Laterne, Kannen, Vasen in verschied. Formen, Geige u. a. Gelegentlich Skizzieren mit Stift und Pinsel.	2 St. Nach dem Gegenstände mit Berücksichtigung der Per- spektive und Beleuchtung: Krüge, Töpfe, Vasen, Gläser; Tisch, Bank, Stuhl, Schrank, Teller, Schüssel, Tasse, Zweige, Knospen, Blüten, Früchte. Gummibaum, Buche, Eiche, Lorbeer, Ilex, Arti- schocke, Stechpalme u. a. Zeichenmaterial dem Gegen- stande angepaßt.	2 St. Forts. von Klasse III im Pinsel- und Gedächtnis- zeichnen. Licht u. Schatten, perspektiv. Übungen. Kasten, Schachtel, Buch, Blumentopf, Teller, Schüssel, Tasse, Schale, Flasche u. a. Früchte (Pflaume, Apfel, Birne, Zwie- bel, Weintraube, Walnufs, Mohnkopf, Tannzapfen) mit Kohle und Bleistift. Wand- tafelzeichnen.	2 St. Pinselzeichnen nach Gegen- ständen und nach Gedächtnis: schwierigere Blätter, (Kastanie, Aralie, Ahorn, Zaurrübe, Wein, Nieswurz, Platane, Hahnenfuß, Mohn, Storchschnabel), Schmetter- linge (Pfauenauge, Trauer- mantel, Schwalbenschwanz, Großer Fuchs, Schwärmer, Totenkopf), Fische, Vogel- federn, Flügel, Fliesen, Stoff- muster mit Farb- und Bleistift und Wasserfarben. Wand- tafelzeichnen.	2 St. Nach dem Gedächtnis und nach Gegenständen: Natur- blätter (Wegerich, Maiblume, Pfeilkraut, Buche, Flieder, Weide, Ackerwinde, Oster- luzei, Haselwurz, Klee, Melde, Eiche, Leber-, Passionsblume, Efeu u. a.), Schmetterlinge (Kohlweißling, Bär, Apollo, Admiral, Libellen u. a.) mit Kohle, Kreide, Farb- und Bleistift. Übungen an der Schultafel.
<b>Singen.</b>	2 St. Übungen nach den Notentafeln VII—XII in Dur und Moll. Bildung der harmonischen Moll-Tonleiter. Die ge- bräuchlichsten Moll-Tonarten. Ein- und mehrstimmige Volkslieder, Hymnen, Motetten. Choräle und Volkslieder nach Kanon. Wiederholung der Volkslieder und Choräle der früheren Klassen. (Texte und Melodien.)				
<b>Handarbeit.</b>	2 St. Das Sticktuch (weiß und bunt).	2 St. Zuschneiden u. Nähen eines einfachen Hemdes. Übung im Maschinennähen.	2 St. Das Stopftuch, das Flick- tuch.	2 St. Das Nähtuch.	2 St. Das Zeichentuch. Stricken wiederholt. Ausbessern der Strümpfe weiter geübt.
<b>Turnen.</b>	2 St. 1) Freiübungen: Paaren in Stirn- und Flankenstellung mit Gangarten verbunden. Wiederhol. von Kl. II u. III. 2) Ordnungsübungen: Schwierigere Reihungen, Schreiten, zur Acht, Schleifen, Schwenkungen, Windungen, Dre- hungen. Wiederholung von Kl. II. 3) Gerätübungen: Stab- und Hantelübungen erweitert, sonst wie II. 4) Reigen, Turnspiele. Im Winterhalbjahr Schritttarten, Rund- und Tourentänze.				
			2 St. 1) Freiübungen: Rumpf- und Armbewegungen, Grufs- Schwebestellung. Wiederholung der Gangarten, Hüpfen, Drehen. 2) Ordnungsübungen: Reihungen mit Ausweichen, Durchschlingeln in verschiedenen Gang- arten und zu Paaren im Doppelkreis. 3) Gerät- übungen: Hanteln, Stäbe, Kastagnetten, Sprungkasten, Reck, Schaukelringe, Rundlauf, Barren, Leiter, Sturm- lauf, Seil, Schwebestangen. 4) Leichte Reigen, Turn- spiele.		
			2 St. 1) Freiübungen der I. u. II. Hand - Bewegungen, Arm-, Hüpfen. Kopf- u. Rumpfbew. hungen, Schnecke, Stern, Vorbeiziehen, Durchzug, 3) Gerätübungen wie Kl. VI, lauf, Stäbe, Hanteln, Frei- Schaukelringe. 4) Turnspiele, Liederspiele.		

V	VI	VII	VIII	IX
3 St. Rechnen mit Dezimalbrüchen. Zeitrechnung. Wiederholung des Münz-, Maß- u. Gewichts- systems. 1×1. Resolvieren, Reduzieren. Römische Ziffern. Hecht, Heft 5. — 12 Klassen- arbeiten.	3 St. Die 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen, mit mehrfach benannten Zah- len im unbeschränkten Zah- lenkreis. Resolvieren, Re- duzieren. Münzen, Maße, Gewichte. Wiederholung des 1×1. — Hecht, Heft 4. — 16 Klassenarbeiten.	3 St. Die 4 Spezies mit unbe- nannten u. einfach benannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—1000. 1×1 wieder- holt. — Zahlenlesen, Zahlen- schreiben. — Hecht, Heft 3. — Wöchentlich 1 kl. Klassen- arbeit.	3 St. Die vier Spezies im Zahlen- kreis von 1—100. Zahlen- lesen, Zahlenschreiben. — Hecht, Heft 2.	3 St. Sommer: Die vier Spezies im Zahlenkreis von 1—10. Winter: im Zahlenkreis von 1—20. Zahlenschr. — Hecht, Heft 1.
2 St. Betrachtung u. Beschreibung lebender Pflanzen, besonders Samenpflanzen. Beschreibung von Säugetieren u. Vögeln. Grundvorstellung v. menschi- lichen Körper. Reptilien. Amphibien. Fische.	2 St. Betrachtung u. Beschreibung lebender einfacher Pflanzen, heimischer Säugetiere und Vögel.	—	—	—
2 St. Gedächtniszeichnen: Einfache Gegenstände in runder und geradliniger Form. Pflaume, Ei, Löffel, Kette, Brille, Reifen, Rad, Zifferblatt, Apfel, Kürbis; Buchdeckel, Tafel, Briefum- schlag, Tür, Fenster, Papier- hut, Dachziegel, Schild, Messer, Gabel, Hammer, Axt, Schere, Hufeisen, Zange, Säge, Hantel u. a. mit Kohle, Kreide, Farb- stift. Übungen an der Schul- tafel.	—	—	—	—
2 St. Einführung in das Noten- system. Notenwert. Pause- zeichen. Durtonleiter. Ein- stimmige Choräle u. Psalmen.	2 St. Stimm- u. Treffübungen nach Gehör und nach Zahlen im Raume von d' bis d". — Leichte Choräle und Volks- lieder nach Kanon.	Leichte Choralmelodien in der Religionsstunde, kleine Kinder- und Volkslieder in der deutschen und in der Turnstunde nach dem Gehör geübt.		
2 St. Stricken eines Kinderstrumpfs. Stricken bis zur Fertigkeit. Ausbessern der Strümpfe.	2 St. Stricken eines Streifens und eines Staubtuches.	2 St. Häkeln starker gedrellter Baumwolle mit starkem Stahl- haken.	—	—
2 St. Stufe: Schrittstellung, Gehen, Bein-, Fußkreisen. Drehen. 2) Ordnungsübungen: Rei- hungen, Schnecke, Stern, Vorbeiziehen, Durchzug, dazu Barren, Leiter, Sturm- springel, Schwebestangen, Liederspiele.	2 St. 1) Freiübungen der I. Stufe. Wiederholung von Klasse IX u. VIII, außerdem Storchgang, Tupfgang, Zehengang, Schritt- stellungen. Armbewegungen, Gangarten mit Freiübungen. 2) Ordnungsübungen: Bilden des Kreises, Reihungen. 3) Gerätübungen: Schwungseil, Reifen, Reck, Frei- springel, Hanteln, Stäbe, Schwebestangen, Leiter. 4) Turn- spiele, Liederspiele.	2 St. 1) Freiübungen: Ungezwungene Bewegungs- und Lieder- spiele. Grund-, Schlufs-, Schrittstellung. Kopf-, Arm-, Rumpfbewegungen. Gewöhnlicher Gang. 2) Ordnungsübungen } fehlen. 3) Gerätübungen } 4) Turnspiele füllen die Hälfte der Zeit.	2 St.	2 St.



## VI. Themata der Aufsätze.

### Deutsch.

Klasse I. 1a. Das Kind der Sorge (im Anschlusse an das Herdersche Gedicht). b. Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht. 2a. Vater und Sohn in Goethes „Hermann und Dorothea“. b. Einst und Jetzt in Goethes „Hermann und Dorothea“. 3a. Die Erzählung des Richters von den Erlebnissen während der Revolution. b. Die Auskunft des Apothekers und des Pfarrers über Dorothea [Kl.] 4. Warum reisen die Menschen? 5a. Mit welchen Gründen schlägt Iphigenie die Hand des Taurierkönigs aus? b. Das Unglücksjahr 1806. [Kl.] 6a. Das papierne Zeitalter. b. Hat Iphigenie den König Thoas mit Recht einen edlen Mann genannt? 7a. Warum ist Cassandra „freudlos in der Freude Fülle“? b. Wie sorgt der elektrische Telegraph für die Sicherheit der Menschen? [Kl.] 8a. Der erste Spruch des Konfucius v. Schiller als Silvesterbetrachtung. b. Verschiedene Silvesterbilder. 9a. Wofür verdienen Arndt, Körner und Schenken-dorf das Ruhmesblatt in der Geschichte? b. Das Vorleben der Maria Stuart nach der Exposition des Schillerschen Dramas. 10a. Wie rechtfertigt sich Leicester vor Elisabeth? b. Das ost- und westbische Tiefland (Vergleich). [Kl.]

Klasse II. 1. Wodurch wurde der Savoyarde vor den Gefahren des Lebens bewahrt? 2. Stauffachers Haus. 3. Attinghausen und Rudenz (Vergleich). [Kl.] 4. Gefßler in der Apfelschufszene. 5. Die Verdienste Karls des Großen um die Bildung seines Volkes. [Kl.] 6. Goethes „Erlkönig“ und „Fischer“. (Vergleich.) 7. Allerlei Weihnachten. [Kl.] 8. Der Wald ein Gotteshaus. 9. Das Übernatürliche in der Erscheinung Johanna's. 10. Ein altes Handelshaus (nach einem Lestück). [Kl.]

Klasse III. 1. Frühlingserscheinungen im Monat April. 2. Bauer Veit erzählt seine Begegnung mit dem Riesenfräulein. 3. Odysseus u. seine Gefährten bei der Zauberin Kirke. [Kl.] 4. „Hochmut kommt vor dem Fall“ (nachzuweisen am Lord von Edenhall). 5. „Heimweh“ nach dem Volksliede: Zu Straßburg auf der Schanz. [Kl.] 6. Geschichte eines Wassertropfens. 7. „Die Kapelle“, Beschreibung eines Bildes. [Kl.] 8. Gudrunlied, eine deutsche Odyssee. 9. Charakter der alten Deutschen. 10. Brief der ausgewanderten Enkelin an ihre Großmutter nach dem Gedicht: „Die Auswanderer.“ [Kl.]

### Französisch.

Klasse I. 1. Quels Renseignements Paul Raymond donne-t-il à Jeanne? (Le Monde où l'on s'ennuie de Pailleron, Acte I, scène 2.) 2. Lettre du Meunier à Maurice. 3. Lettre. 4. La Mort de Jeanne Darc. 5. L' Aiguilleur. 6. La Vie de Victor Hugo.

Klasse II. 1. Les premiers Souvenirs d'un Enfant Trouvé. 2. Mes Vacances d'Été. (Lettre.) 3. Le Récit de Mère Barberin. 4. Combat de Don Quichotte avec les Moulins à Vent. 5. La Pantomime (jouée par la Troupe de M. Vitalis).

Klasse III. 1. Le Père de la Belle au Château de la Bête. 2. Le Savetier et le Financier. 3. Les Pêches. 4. Un Accident.

### Englisch.

Klasse I. 1. A Sad Farewell. Sketch from „Enoch Arden“. 2. Narrow Escape from Death. (Letter.) 3. How did Pleasance Noel occupy herself? 4. The May Queen. 5. The Appreciation of Shakespeare's Plays at the Poet's Time and after his Death. 6. Paraphrase of the Prisoner of Chillon.

Klasse II. 1. A New House. 2. Why did Aladdin's Mother not like to go to the Sultan? 3. The first Potatoes in Europe. 4. Unity makes strong. 5. Queen Victoria as a Child.

Klasse III. 1. The Farmer's Family. 2. Our Limbs. 3. A Visit to my Uncle's Farm-yard. 4. The Modest Cowslip.



## VIII. Aus den Verfügungen und Zuschriften der Behörden.

### a. der Königlichen.

1906. 25. April. Königl. Reg. fragt nach der Zahl der wöchentlichen Turnstunden und der Stärke der Turnabteilungen.  
 19. Mai betrifft Befreiung von den Zeichenstunden.  
 19. Juni. Der Herr Minister überweist der Cecilienschule 1 Exemplar des Jubiläumswerkes „Unser Kaiserpaar“ als Geschenk.  
 20. Juni. Zählkarten und Nachweisungen zur schulstatistischen Erhebung sind auszufüllen.  
 17. September. Die Wetterkarten des öffentlichen Wetterdienstes werden zur Bestellung empfohlen.  
 5. Oktober. Dem Frl. Liedtke wird Urlaub erteilt und die vorgeschlagene Vertretung genehmigt.  
 8. Oktober betrifft die Stelle der technischen Lehrerin.  
 30. Oktober. Herrn Sablowskis Vertretung wird genehmigt.  
 30. November. Königl. Reg. bewilligt Frl. Liedtkes Gesuch um Versetzung in den Ruhestand zum 1. April 1907.
1907. 4. Januar. Am Tage der Reichstagswahl soll der Unterricht ausfallen.  
 4. Februar. Zur Teilnahme an einem Fortbildungskursus in Berlin ist eine Turnlehrerin in Vorschlag zu bringen.  
 15. Februar. Der Herr Minister ordnet an, dafs am 12. März des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhardts gedacht werde.

### b. der Städtischen.

1906. 22. Mai. Mitteilung, dafs die städtischen Lehrer und Lehrerinnen von der Patronatsbehörde gegen Haftpflicht mit versichert sind.  
 20. August. Eine Denkschrift des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege wird zur Kenntnis und Äußerung übersandt.  
 1. September. Anfrage über Vergebung des Sterzel-Stipendiums.  
 22. Oktober. Auftrag, die technische Lehrerin Frl. Ignée in ihr Amt einzuführen.  
 31. Oktober. Zur Erteilung von französischem Unterricht an Offiziere wird ein Klassenzimmer hergegeben.  
 6. Dezember. Der Beschluß über den Antrag auf Teilung der I. Klasse wird einstweilen ausgesetzt.  
 31. Dezember. Für die Reichstagswahl ist die Aula der Schule als Wahllokal bestimmt.
1907. 17. Januar. Die Vergebung von halben Freistellen wird angezeigt.  
 1. Februar betrifft die Besetzung einer Lehrerinstelle.

## IX. Konferenzen.

In jedem Vierteljahr trat das Lehrerkollegium zu 3 von dem Direktor angesetzten amtlichen Konferenzen zusammen, von denen die mittlere und die letzte mit der eingehenden Beurteilung aller Schülerinnen je 2 Sitzungen erforderte. Gegenstände der Tagesordnung waren sonst die Durchsicht des Lehrplanes, die Kontrolle der Pensenerledigung, Verteilung der schriftlichen Arbeiten zur Verhütung der Überbürdung der Schülerinnen, Beurteilung und Empfehlung von Lehrmitteln, Verfügungen der Behörden, Anordnungen des Direktors, Behandlung mannigfaltiger Fragen aus dem Unterrichts- und Erziehungsgebiet.

## X. Verlauf des Schuljahres und allgemeine Bemerkungen.

Am 19. April eröffnete in üblicher Weise um 9 Uhr morgens im Beisein des ganzen Lehrerkollegiums und aller Klassen der Direktor in der Aula das neue Schuljahr mit Gebet, Ansprache und Begrüßung der neu aufgenommenen Schülerinnen. — Die letzten Tage der Osterferien hatten mit Verlegung mehrerer Klassen und der Bibliothek eine Masse eiligst auszuführender Arbeiten gebracht.

Am 21. April besichtigte Herr Bürgermeister Barkowski das Schulinventar und die Bibliothek.

Aufsergewöhnlich warme Witterung gestattete schon am 5. Mai einen Nachmittagsausflug der I. Klasse nach Stannaitzchen; an den nächstfolgenden Tagen unternahmen auch die übrigen Klassen solche kleinen Märsche.

16. Mai wurden die Schülerinnen klassenweise auf dem Schulhofe photographiert.

29. Mai erschien der Dezerent aus dem Königlichen Unterrichtsministerium Herr Geh. Regierungsrat Meyer, von den Herren Ober-Regierungsrat Alsen und Regierungs- und Schulrat Romeiks begleitet, zu einer Revision unserer Schule und wohnte von 8 bis nach 1 Uhr dem Unterricht aller Lehrkräfte bei.

30. Mai feierte die Schule das Sommerfest. Die 3 obersten Klassen begaben sich nach Ober-Eysseln, die mittleren nach Waldhausen und die 3 unteren nach dem Fichtenwalde.

21. Juni folgte die VIII. Klasse der freundlichen Einladung des Herrn Gutsbesizers Munzel auf Lasdinehlen und verbrachte den Nachmittag in dem schönen Park. Fuhrwerk hatte außer Herrn Munzel noch Herr Klinger zur Verfügung gestellt; dafür sei ihm im Namen der Kleinen nochmals herzlicher Dank gesagt wie auch der verehrten Munzelschen Familie für das den Kindern bereitete große Vergnügen.

In den Sommerferien wurden das Konferenzzimmer und 2 Klassenräume neu gedielt, der südliche Korridor und der Zeichensaal mit Wasserleitung versehen und hieran eine große emaillierte Wanne zur Säuberung der Malutensilien angeschlossen. Auf dem Schulhofe wurden die in den Pausen fleißig benutzten Turn- und Spielgeräte ausgebessert, ein Teil durch neue ersetzt.

Am 9. und 10. August nahm der Direktor eine eingehende Revision der Schülerbibliothek vor.

Die Sedan-Feier fand am Sonnabend den 1. September statt. Die Festrede des Herrn Stubenvoll bot eine lebendige Schilderung der wichtigsten Vorgänge des deutsch-französischen Krieges auf Grund deutscher Gedichte und Lieder, wobei auch der Humor zur Geltung kam. Deklamationen und Vorträge patriotischer Gesänge wechselten miteinander ab.

Vom 4. bis zum 20. September führte der Direktor die Halbjahrs-Revision in den Hauptlehrfächern aus, mit der er eine eingehende Durchsicht der Hefte verband.

Am 5. und 6. Oktober beteiligte sich der Direktor an der nach Osterode einberufenen Versammlung des Preussischen Vereins höherer Mädchenschulen. Unter den Verhandlungsgegenständen nahmen das größte Interesse ein Referat über die Mädchenschulreform und eins über die Behandlung der Grammatik im deutschen Unterricht in Anspruch.

Am 20. Oktober hielt in unserer Aula vor den drei oberen Klassen und einem Kreise geschätzter Damen und Herren M. René Delbost aus Paris eine französische Rezitation, in der er Gedichte, Szenen und Erzählungen von La Fontaine, Victor Hugo, Molière, Daudet in vortrefflicher Weise vortrug.

Am 31. Oktober wurde in der Morgenandacht an das Reformationswerk des Dr. Martin Luther erinnert.

Am 12. Dezember sandten die Schülerinnen wie in den Vorjahren seit 1900 eine namhafte Summe als Weihnachtsgabe an das Angerburger Krüppelheim.

1907. 20. Januar hörten die Schülerinnen der I. Klasse einen englischen Vortrag des Mr. Mc Kenna über Shakespeare.

26. Januar von 9–10 Uhr vorm. feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers. Nach dem Vortrage des Terzetts „Hebe deine Augen auf zu den Bergen“ hielt Herr Oberlehrer Anderson das Gebet. Darauf folgten Deklamationen der Klassen IX, VII, V, Gesänge der Mittelklassen und die Festrede des Herrn Loebell über „die Vaterlandsliebe der deutschen Frauen und Mädchen“. Hieran anknüpfend hielt der Direktor eine kurze Ansprache und brachte das Kaiserhoch aus. Deklamationen der III. und I. Klasse und die Chorlieder der obersten Klassen bildeten den Schluß der Feier.

Vom 18. Februar bis 12. März leitete der Direktor die Jahresschlussrevision und leitete die Versetzungsprüfungen.

Am 9. und 22. März wurde in den Wochenandachten auf die großen Verdienste des hochseligen Kaisers Wilhelm I. hingewiesen; in ähnlicher Weise weihte die Schule am 15. Juni und am 18. Oktober dem heingegangenen Kaiser Friedrich III. ein ehrendes Gedenken. Am 12. März wurde des Liederdichters Paul Gerhardt gedacht.

Am 23. März findet die Entlassung der aus Ia mit vollem Zeugnis abgehenden Schülerinnen statt.

Die Ferienordnung für 1907 ist folgende: Ostern vom 23. März bis 9. April; Pfingsten 16. bis 23. Mai; Sommer 28. Juni bis 30. Juli; Herbst 28. September bis 15. Oktober; Weihnachten 21. Dezember 1907 bis 7. Januar 1908. Der Schluß des Schuljahres 1907 findet am 4. April 1908 statt.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im verflossenen Schuljahre gut. Leider hatten wir den Tod einer lieben Schülerin gleich am ersten Schultage zu beklagen. Es verstarb an Gehirnhautentzündung die nach der VIII. Klasse versetzte Gertrud Hetz. In der Wochenschlußandacht wurden dem sehr artigen und strebsamen Kinde warme Worte des Andenkens gewidmet, und an dem Begräbnis gaben die Klassengenossen mit Blumen Spenden der dahingeschiedenen Freundin das letzte Geleit. — In dem Lehrerkollegium war der Gesundheitszustand bedauerlicherweise nicht so günstig und verursachte mehrmals längere Vertretungen. Herr Stubenvoll mußte (wegen ansteckender Krankheit in seiner Familie) 14 Tage, Fräulein Kröhnert 1, Fräulein Arnoldt 1, Fräulein Loebell 1, der Direktor 1 Tag, Fräulein Liedtke ein halbes Jahr und Herr Sablowski im September 3 Tage, das Vierteljahr nach den Herbstferien bis zu den Weihnachtsferien und vom 15. Februar 1907 wieder 5 Wochen den Unterricht aussetzen. Dazu kamen noch Beurlaubungen der Herren Loebell (4 Tage) und Konrad (1 Tag). Zu der 15wöchigen Vertretung des Herrn Sablowski wurde die geprüfte Lehrerin Frl. Arnoldt aus Insternburg und zu der ein volles halbes Jahr dauernden des Frl. Liedtke die geprüfte Lehrerin Frl. M. Bartzky berufen. Diesen Hilfskräften spricht die Anstalt für die treu geleisteten Dienste besten Dank aus. — Fräulein Liedtkes leidender Zustand nahm so ernste Form an, daß die sehr geschätzte Kollegin um die Versetzung in den Ruhestand zum 1. April 1907 zu bitten für nötig hielt. Die Königliche Regierung hat ihrem Wunsche nachgegeben, und so werden wir am Schluß des Schuljahres diese liebe Mitarbeiterin, die seit Michaeli 1871 ihre Kräfte dieser Schule gewidmet hat, der sie selbst ihre erste Ausbildung verdankt, mit herzlichem Bedauern scheidend sehen. Mit dem innigsten Danke für ihre erfolgreiche Arbeit, für die gewissenhafte Wahrnehmung ihrer Pflichten, für die mütterlich sorgsame Behandlung der ihrer Obhut anvertrauten Kleinen und für das gleichmäßig freundlich-kollegiale Verhalten verbindet der Berichterstatter zugleich im Namen der ganzen Anstalt die herzlichsten Wünsche, es möge Frl. Liedtke vergönnt sein, bald das Leiden soweit zu überwinden, daß sie in ungetrübten Jahren auch einen Genuß von der verdienten Ruhe hat.

Eine weitere Veränderung im Kollegium trat mit dem 1. November 1906 ein, indem auf Anordnung des Herrn Ministers und im Einverständnis mit der Patronatsbehörde die Turn- und Handarbeitslehrerin Frl. E. Ignée von der hiesigen Volksschule mit Frl. E. Loebell tauschte.

Im Lehrplane der Religion für die unteren Klassen ist eine Beschränkung der bibl. Geschichten, namentlich aus dem Alten Testament, und eine noch zweckmäßigere Verteilung dieses Stoffes vorgenommen. — Die seit zwei Jahren in Klasse VIII für Sprechübungen auf phonetischer Grundlage besonders angesetzten Wochenstunden haben erfreuliche Erfolge gezeitigt. Ebenso zufrieden dürfen wir mit den kleinen Zeichenübungen sein, welche die Schülerinnen der untersten Klassen in den Anschauungsstunden treiben. Der Förderung in den Fremdsprachen diente auch im vorigen Jahre der internationale Briefwechsel, an dem sich nach Auswahl und unter ständiger Aufsicht der Oberlehrerin Schülerinnen der beiden obersten Klassen beteiligten, ferner eine französische Rezitation, ein englischer Vortrag und ein englisches Kränzchen der I. Klasse. Am 16. Februar feierte dieses Kränzchen in der Aula ein Winterfest mit Aufführung von zwei kleinen englischen Theaterstücken, mit Gesangvorträgen, einem Reigen und Vorführung von Rund- und Tourentänzen, die in dem an der Schule eingeführten Tanzunterricht gelehrt werden (siehe Lehrplan). — Die bei uns seit langer Zeit bestehende Einrichtung von Deklamations- und Gesangvortragstunden hat auch im Berichtsjahre regelmäßige Pflege erfahren.

Aus dem Handarbeitsunterricht sei erwähnt, daß für die Näharbeiten der I. Klasse jetzt zwei Nähmaschinen im Gebrauch sind. — Für körperliche Bewegung der Mädchen sorgt die Schule nach Möglichkeit, nicht allein im Turn- (resp. Tanz-) unterricht, sondern auch in den Pausen und, besonders in den Sommermonaten, durch wiederholt veranstaltete Klassenausflüge. Am Tennisspiel, welches Frl. Oberlehrerin Bähr im letzten Sommer leitete, nahmen wieder etwa 20 Mädchen teil.

### An die Eltern,

die ihre Kinder unserer Anstalt zur Unterweisung und Erziehung übergeben haben, richten wir an dieser Stelle wieder unsern Dank für das Vertrauen, das sie uns geschenkt, und für die Beweise der Anerkennung, die uns ein Antrieb sind, in den redlichen Bestrebungen fortzufahren. Mit freudiger Genugtuung dürfen wir hervorheben, daß die in unserer Schulordnung gegebenen Vorschriften und sonst gelegentlich von uns geäußerte Wünsche fast immer verständnisvolles Entgegenkommen gefunden haben. Wenn in ganz vereinzelt Fällen Meinungsverschiedenheiten auftauchten, so haben offene Aussprachen sofort zur erwünschten Klärung geführt. Möchte dieses auf gegenseitigem Vertrauen beruhende gute Verhältnis zwischen dem Elternhause und der Schule zum Segen der Erziehungsarbeit immerfort bestehen!

Einen besonderen Wunsch aber müssen wir auch diesmal wiederholen und den Eltern dringend ans Herz legen: die Mädchen — vorausgesetzt, daß der Gesundheitszustand es nicht verbietet — den ganzen Schulkursus durchmachen und sich die Zustimmung zu einem verfrühten Schulabschluss nicht abschmeicheln zu lassen. Die Fälle dieser Art sind ja glücklicherweise nicht zahlreich, aber wir möchten auch die wenigen Mädchen, welche ohne volles Zeugnis abgehen, vor späterer Klage und Reue bewahren helfen, wir möchten auch sie die Freude des moralisch stärkenden Bewußtseins genießen sehen, das erste Lebensziel wirklich erreicht zu haben. Ausharren und nicht müde abschwenken — das macht neuen Mut, das hebt den Berufsernst, das schärft das Pflichtgefühl. Ob das heranwachsende weibliche Geschlecht zu so ernster Lebensanschauung erzogen werden soll, wer möchte das noch bezweifeln angesichts der von Jahr zu Jahr mehr sich aufdrängenden Forderungen? Und wenn man auf uns Schulmänner nicht hören will, so wird man doch den Lehrerinnen und den vielen Stimmen aus den Reihen der führenden Frauen Glauben schenken, die es mit den eindringlichen Mahnungen und unermüdeten Ermunterungen, der weiblichen Jugend eine möglichst gründliche, abgeschlossene Ausbildung zu teil werden zu lassen, gewiß ehrlich meinen. Keinesfalls geht deren Ansicht dahin, daß für das Abschlussjahr in einer vollausgestalteten höheren Mädchenschule, das ist das 10te Schuljahr, ein paar Privatstunden in einem oder zwei „Lieblingsfächern“ einen ernst zu nehmenden Ersatz bieten. Mit wohlmeinenden und erfahrenen Frauen erneuen wir darum den dringenden Rat: es mögen die Mädchen nicht vor Vollendung des 10jährigen Kursus (Kl. Ia) die Schule verlassen, selbst wenn sie auch das sechzehnte Lebensjahr überschreiten.

## XI. Statistische Angaben.

	I.		II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Summe.
	a	b.									
<b>Bestand am 1. Februar 1906</b>	13	16	20	30	30	37	41	33	30	28	278
Abgang bis Ostern 1906 . . .	13	5	2	4	1	3	1	2	1	—	32
Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	3	2	2	2	5	1	7	21	43
<b>Bestand zu Anfang 1906/7</b>	10	18	30	30	36	42	35	32	35	21	289
Zugang im Sommerhalbjahr . .	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	4
Abgang " " " " " " " " . . .	—	—	3	1	—	1	—	1	1	—	7
Aufnahme zu Michaeli 1906 . . .	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	5
<b>Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs</b>	10	18	27	30	36	43	37	34	34	22	291
Zugang im Winterhalbjahr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Abgang " " " " " " " " . . .	—	2	2	2	1	—	1	—	2	3	13
<b>Bestand am 1. Februar 1907</b>	10	16	25	28	35	43	36	34	33	20	280
Davon sind einheimisch . . . . .	8	12	16	20	24	32	29	28	26	18	213
" " auswärtig . . . . .	2	4	9	8	11	11	7	6	7	2	67
" " evangelisch . . . . .	8	14	24	28	35	39	35	34	33	17	267
" " katholisch . . . . .	1	2	1	—	—	3	1	—	—	1	9
" " mosaisch . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3
" " Dissidenten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>Durchschnittsalter am 1./4. 07</b> (in Jahren und Monaten)	16.5	15.7	14.7	13.8	12.5	11.2	10.8	9.2	8.4	7.5	
Befreit vom Zeichnen . . . . .	10%	6,25%	14%	7%	2,8%	2,3%	—	—	—	—	7,6%
" " Singen . . . . .	20%	—	7%	3,25%	2,8%	4,6%	5,5%	—	—	—	6,2%
" " Turnen . . . . .	—	—	14%	7%	8,4%	18,4%	16,6%	5,8%	—	10%	8,2%
" von Handarbeiten . . . . .	—	6,25%	18%	7%	5,6%	2,3%	2,7%	5,8%	—	—	5,9%
Es genossen halbe Freischule	1	3	2	3	2	3	1	—	—	—	15

## XII. Aus Ia zu Ostern 1907 mit Vollzeugnis abgehende Schülerinnen.

No.	N'amen	Konf.	Geburts-		Aufnahme-	
			Ort	Zeit	Klasse	Zeit
583	Erna Albrecht	ev.	Posen	1. 7. 90	IV	August 1902
584	Margarete Dalades	"	Gr. Lindenau, Kr. Königsberg	12. 10. 90	IX	Dezember 1897
585	Meta Elxnat	"	Smailen, Kr. Pillkallen	20. 8. 90	V	Neujahr 1902
586	Jeanette Gerson	mos.	Gumbinnen	27. 4. 90	VI	Ostern 1900
587	Margarete Groß	ev.	Trakehnen	9. 12. 90	II	" 1904
588	Lisbeth Grund	"	Bodschwingken, Kr. Goldap	3. 6. 90	IX	" 1897
589	Margarete Krieger	"	Gumbinnen	3. 1. 92	VII	Michaelis 1899
590	Martha Krieger	"	Eichhorn, Kr. Pr.-Eylau	3. 4. 90	VI	Ostern 1900
591	Frieda Olivier	kathol.	Gumbinnen	23. 5. 91	IX	" 1897
592	Agnes Wannags	ev.	Gumbinnen	20. 8. 90	V	Michaelis 1899

Lisbeth Grund gedenkt ein Lehrerinnenseminar zu besuchen.

### XIII. Bibliothek und Lehrmittel.

Aus Etatsmitteln wurden angeschafft:

1) für die Lehrerbibliothek und die Lehrmittelsammlungen: Jülicher, Die Gleichnisreden Jesu. Eichler, Die Normallaut-Methode. P. Förster, Deutsche Bildung, deutscher Glaube, deutsche Erziehung. Thode, Goethe der Bildner. Gaudig, Fortbildung der Schülerinnen der höheren Mädchenschule. Keller, Die Erziehung als Kunst. Berninger, Schulhygiene; derselbe, Pädagogik und Hygiene. Wetterkarten des öffentlichen Wetterdienstes. Otto, Deutsches Frauenleben. Seiffert, Bilderanhang zu Neubauers Geschichtsbuch. Paulsen, Das deutsche Bildungswesen. M. G. Schmidt, Geschichte des Welthandels. H. Böhmer, Luther im Lichte der neueren Forschung. Georg Steinhausen, Monographien zur deutschen Kulturgeschichte 3 Bde. A. Zweck, Masuren. Underwood, 50 Stereoskopbilder. Hölzel, Bauernhof. A. Wünsche: Heringsfang im Fjord; Stadt und Steppe in Süd-Rußland; Rosenernte am Balkan; Gibraltar; die chinesische Mauer; Auf der Steppe bei Windhuk; Pfahldorf auf den Admiralitätsinseln. Cybulski, Kleidung der Griechen und Römer 5 Tafeln. A. Lehmann: Germanischer Pfahlbau; Benediktinerabtei; Volksoffer aus dem Jahre 1813. Hesse, Diktate in Aufsatzform. Hermann, Diktatstoffe. Schulhoff, Diktate. Stern, Nationalliteratur. Hart und Meyer, zur Silberhochzeit des Kaiserpaars. v. Lipperheides Spruchwörterbuch Forts. Eduard Mörikes sämtliche Werke in 6 Bd. Diercke, Karte von Ostpreußen. F. Müller, Plan der Stadt Gumbinnen. Baumgart, Leitfaden für Zeichenunterricht und Mappe mit 25 Blättern. Schönlanke, Lehrplan für den Turnunterricht, Thiergen, English Lessons. Lungen, Fragen der Frauenbildung. Wilbrandt, Frauenarbeit. Teubner, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Gumbinner Adreßbuch. Bilder: Dornröschen. Frau Holle. Rotkäppchen. -- Im Austausch gingen von 250 Anstalten die Jahresberichte ein.

Zeitschriften: Amtl. Schulblatt der Königl. Regierung zu Gumbinnen. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Hessel, Mädchenschule. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Haak-Fischer, Geographischer Anzeiger. Wychgram, Frauenbildung. Les Annales. The Illustrated London News.

2) für die Schülerinnenbibliothek: Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Stelling, Aus Bismarcks Familienbriefen. Grillparzer: Die Ahnfrau; Sappho; Das goldene Vlies; König Ottokars Glück und Ende; Der Traum ein Leben. Riehl: Land und Leute; Die bürgerliche Gesellschaft; Die Familie; Sechs Novellen. Thienemann, Deutsches Mädchenbuch. Schücking, Kulturhistorische Novellen. Pederzani-Weber, Das Buch von der Mutterliebe. Weitbrecht, Jugendblätter. Brandstaedter, Zur rechten Zeit; In der Schule. Frommel: Wie zwei kuriert wurden; Das fünfte Rad am Wagen; Sebaldus Notanker; Das Wahrzeichen von Ingolstadt; Storchnester; Zwei in einer Mühle; Moderne Faulenzer; Leutnant und Rekrut; Mein Schneider; Die Vögtin aus dem Tobel; Aus der Tiefe; Aus dem Skizzenbuch eines Malers; Gottlieb Mayer; Bunte Reisegesellen; Eine gute preussische Klinge; Das letzte Haus im Dorf; Wie sich zwei in Geduld geübt haben; Dorfdiakonissin; Bilder aus dem Dorfleben; Aus Krieg und Frieden; Geistliches und Weltliches; Von Leuten, die sich zu helfen wußten; Studien unterwegs; Erinnerungen an Kaiser Wilhelm I.; Aus Bädern. Wigand, Aus Großmütterchens Truhe. Lausch, Kurze Geschichten für kleine Leute. Meinhold: Die Hexe und die Königskinder; Schneeweißchen und Rosenrot; Drosselbart; Das tapfere Schneiderlein; Brüderchen und Schwesterchen. Wiedemann, 100 Geschichten für eine Mutter. Dieffenbach-Mercator, Für unsere Kleinen. Pilz, Was Kinder gerne hören.

3) für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Flußkrebs, Ringelnatter, Flußperlmuschel, Qualle, Hirschkäfer (Spirituspräparate), 1 Lebensrad.

4) an Utensilien: 2 Gestell-Tafeln aus Schiefer, 1 eiserne Reckstange für den Schulhof, 1 Schutzkasten zu der Dynamo-Maschine, 2 Rohrstühle zum Nähmaschinen-Unterricht, 1 großes Gestell zur Aufbewahrung von Bildern, 1 Dutzend Gummibälle zum Turnunterricht.

An Geschenken wurden überwiesen: von Sr. Exzellenz dem Herrn Minister das Prachtwerk „Unser Kaiserpaar“; von den Verlagsbuchhandlungen Schrödel-Halle, Weidmann-Berlin, Hirt-Breslau, Freytag-Leipzig, Diesterweg-Frankfurt a. M., Wendler-Berlin, Jügel-



